



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2010

Heile Welten: Gastkolumne

Wolff, Eberhard

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-41338>
Scientific Publication in Electronic Form

Originally published at:

Wolff, Eberhard (2010). Heile Welten: Gastkolumne. Ausstellung - Zauber Berge: Landesmuseum Zürich
/ 26. März bis 15. August 2010.

Zauber Berge

Die Schweiz als Krafraum

und Sanatorium

26. März bis 15. August 2010

Banken und Berge, Demokratie und Neutralität, sichere Städte und pünktliche Züge gehören zum Image der Schweiz. Gesunde Luft, sauberes Wasser, Alpenmilch und Birchermüesli ebenfalls. «Müesli» ist das einzige schweizerdeutsche Lehnwort im internationalen Sprachgebrauch. Seit der Aufklärung werden Natürlichkeit, Ursprünglichkeit und gesundes Leben mit der Schweiz ebenso assoziiert wie Freiheit und Demokratie.

Führt von Albrecht von Hallers Alpengedicht ein direkter Weg auf den Monte Verità bei Ascona und von dort zu den Nacktwanderern im Alpsteingebiet? Was hat Heidis Heimweh mit der lindernden Wirkung von Ricola-Kräuterzucker zu tun? Ist das Klischee der gesunden Schweiz hausgemacht oder in den Köpfen ausländischer Touristen und Utopisten entstanden? Die Ausstellung beleuchtet die Entstehung und Topografie der «Gesundheitslandschaft Schweiz» ausserhalb der Operationssäle und Chemielabors. Entlang der «natürlichen Heilmittel» Licht, Luft, Höhe, Wasser, Kräuter, Ernährung und Bewegung werden die Wege vom Mythos zur Marke, die Gratwanderungen zwischen Alternativ- und Schulmedizin, das Gelände zwischen Glaube und Wissenschaft, Wellness und Gesundheitswahn mit überraschenden Exponaten ausgemalt. Dabei rücken die Lebensmittelindustrie mit Leitfossilien der gesunden Ernährung wie der Ovomaltine ebenso ins Blickfeld wie das Krafttraining von Werner Kieser. Örtliche Schwerpunkte bilden die Lebensreformkolonie auf dem Monte Verità, das Sanatorium «Lebendige Kraft» von Max Bircher-Benner auf dem Zürichberg und das «Waldsanatorium» in Davos. Die legendäre Schweizer Bäderlandschaft wird mit wenig bekannten Exponaten wie dem historischen Modell einer Kutsche für den Patiententransport vom Berner Inselspital nach Schinznach Bad ins Bild gerückt.

Das breite Spektrum der Exponate reicht vom Herbar von Jean-Jacques Rousseau über die Skier von Hermann Hesse und die Skulptur «Die Sonnenanbeterin» von Hermann Haller (1939) bis hin zu Schweizer Kondensmilchdosen und Krafttrainingsgeräten der ersten und neusten Generation. Natürlich fehlen weder die Bircherraffel aus bircherschem Familienbesitz noch das Gästebuch der Bircher-Benner-Klinik mit dem Eintrag von Thomas Mann. Eine stereoskopische Diashow ergänzt den historischen Gesundheitsparcours entlang der Gegenstände und Bilder und führt die Besucher direkt in die Welt der Freiluft- und Badekultur der vorletzten Jahrhundertwende. Der nachhaltigen Vertiefung des Ausstellungsbesuches dienen eine farbige Begleitpublikation mit 20 Essays sowie ein als wissenschaftliches Standardwerk konzipierter Sammelband mit Fokus Bircher-Benner-Klinik.

Heile Welten:

Gastkolumne von Eberhard Wolff

Haben Sie am Wochenende die frische Bergluft genossen oder sich in einem Wellness-Bad erholt? Sind Sie letzthin im Fitnesscenter gewesen, haben frisches Obst gegessen, vielleicht auch ein Birchermüesli? Die «Gesundheitsgesellschaft» gilt als ein Megatrend mit Wachstumspotenzial und nimmt schon fast Züge einer Ersatzreligion an.

Schon Aufklärer wie Jean-Jacques Rousseau oder Albrecht von Haller übten sich in Alpeneuphorie und Heilkräuter-Begeisterung, lange vor Kräuterpfarrer Künzle. Gesundheitstouristen, oft aus England oder Deutschland, strömten scharenweise auf den Monte Verità, den «Zauberberg» oder in Bircher-Benners Rohkostsanatorium. Ovomaltine und Rivella kamen als typische Schweizer Gesundheitsprodukte der Industriegesellschaft auf den Markt. Ricola vermarktet das innovativ-traditionelle Schweizer Gesundheitsimage international erfolgreich. «Wer hat's erfunden? Die Schweizer!»

Die Schweiz ist ein Gravitationszentrum der Gesundheitsgesellschaft, für viele ist sie eine «heile Welt» im wahrsten Sinn des Wortes. Die kommende Wechselausstellung führt als Erlebnispfad in ihre manchmal faszinierende, manchmal kuriose Vorgeschichte.

Eberhard Wolff ist Medizinhistoriker und Kulturwissenschaftler an den Universitäten Zürich und Basel. Er arbeitet ausserdem als Ausstellungskurator, im Moment für «Zauber Berge» des Landesmuseums Zürich.

- 01

Das 1904 von Max Bircher-Benner am Zürichberg eröffnete Sanatorium «Lebendige Kraft» – aus einem Klinikprospekt des Jahres 1907. Bild: Bircher-Benner-Archiv, Universität Zürich.
- 02

Auslüften von Decken und Matratzen im Sanatorium «Lebendige Kraft», 1920er Jahre. Bild: Bircher-Benner-Archiv, Universität Zürich.
- 03

Dr. Eberhard Wolff
- 04

Rapport in der Bircher-Benner-Klinik mit Cheförztn Dr. Dagmar Liechti-von Brasch in den 1950er Jahren. Bild: Bircher-Benner-Archiv, Universität Zürich.
- 05

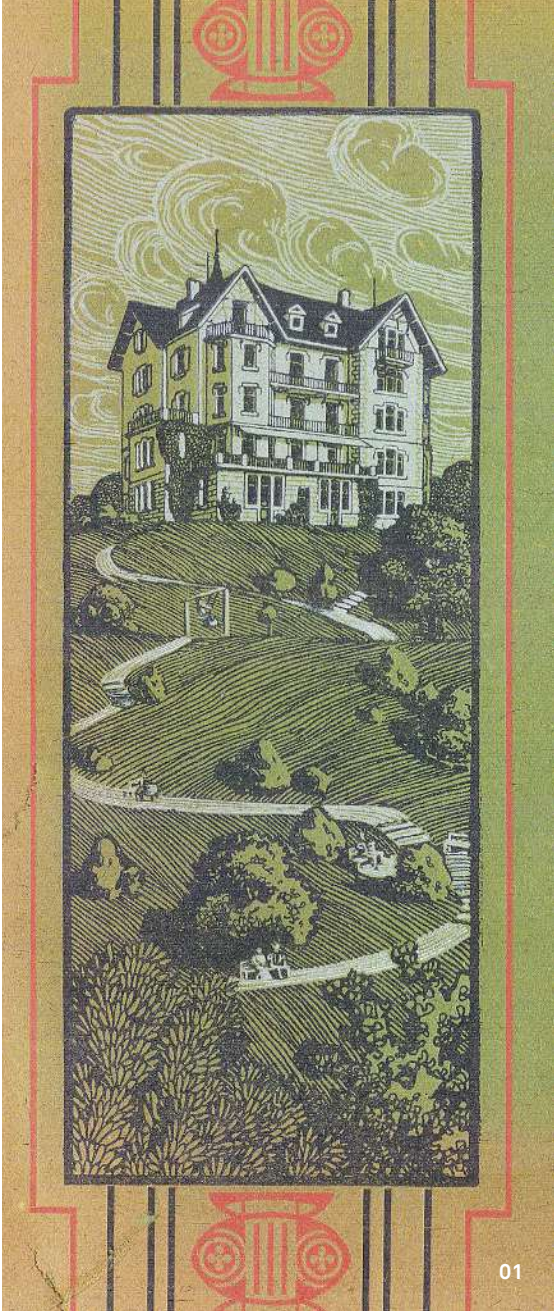
Medico-mechanischer Apparat zum Velociped-Treten der Firma Rossel, Schwarz & Co., Wiesbaden, um 1925. Leihgabe Medizinhistorisches Institut und Museum der Universität Zürich.

- 06

Gartenarbeit im Sanatorium «Lebendige Kraft» als Teil der Licht-, Luft- und Bewegungstherapie, um 1910. Bild: Bircher-Benner-Archiv, Universität Zürich.
- 07

Max Bircher-Benner, Birchermüesli essend. Bild: Bircher-Benner-Archiv, Universität Zürich.
- Titelbild der Ausgabe:

Heliotherapie in Leysin. Ausschnitt aus dem monumentalen Wandgemälde «Die Schweiz, das Ferienland der Völker» von Hans Erni für die Landesausstellung 1939. Kaseintempera auf Sperrholz.



01



02



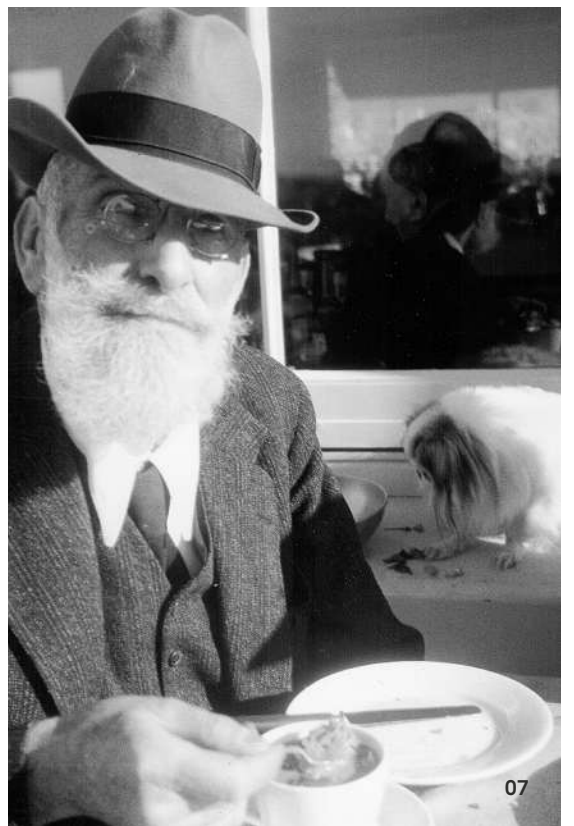
05



03



04



07



06